

# JÜDISCHE WOCHENSCHAU

Die „Leipziger Jüdische Wochenschau“  
erscheint wöchentlich am Freitag  
Redaktionsschluss: Dienstag mittag 12 Uhr  
Anzeigenschluss: Mittwoch mittag 12 Uhr

Herausgeber:  
**Simon Klughaupt, Leipzig C 1,**  
Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Leipzig C 1, Fregestr. 31, Tel. 10562**

Anzeigenpreis:  
Berechnung erfolgt nach Millimeter-Zeilen.  
Es kostet die 6gespaltene 41 Millimeter breite Zeile 15 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt

## Rundschau

Leipzig, 20. März 1931.

Unter den Nachrichten, die in den letzten Tagen über die Lage der Judenheit in aller Welt eingegangen sind, findet sich auch die, daß in der Hauptstadt Lettlands, Riga, eine „Christlich-sozialdemokratische Arbeiterpartei“ und hat das Programm des Hitlerschen Nationalsozialismus übernommen. Ihre Hauptaufgabe sieht diese Partei natürlich in der Bekämpfung der Juden. Man darf leider nun erwarten, daß dieser „organisierte Antisemitismus“ den antisemitischen Strömungen in Lettland neue und starke Kräfte zuführen wird.

Daß Polen nicht gerade ein judenfreundliches Land ist, ist bekannt. Indessen hat sich das polnische Parlament dieser Tage zu einem Schritt aufgerafft, der von der jüdischen Welt begrüßt werden muß. Das Plenum des polnischen Sejm hat sich noch einmal mit der Gesetzesvorlage betreffend Abschaffung der noch aus der Zarzeit und aus der Zeit der auswärtigen militärischen Okkupationen in Polen stammenden gesetzlichen Beschränkungen gegen die jüdische Bevölkerung Polens befaßt und die betreffende Regierungsvorlage angenommen. Es handelt sich um die Abschaffung von Gesetzesbeschränkungen, die sich auf Nationalität, Sprache, Rasse und

Im Nachbarland Litauen, dessen jüdische Bevölkerung stark unter der allgemeinen Wirtschaftskrise leidet, hat der Innenminister eine bemerkenswerte Erklärung abgegeben. Er richtete an das Joint-Distribution-Committee, der großen Hilfsorganisation der amerikanischen Juden, den Appell, die Tätigkeit für die jüdische Bevölkerung Litauens fortzusetzen. Der Minister erklärte, daß die Einkünfte des kleinen Agrarlandes es der Regierung nicht gestatten, die soziale Arbeit in dem Maßstabe durchzuführen, der notwendig wäre, um alle Teile der Bevölkerung zu befriedigen. Es ist nun zu wünschen, daß die amerikanische Judenheit wiederum Hilfsmassnahmen für die notleidenden Juden in der alten Welt ergreift. Man ist daran gewöhnt, immer, wenn Juden finanzielle Hilfe brauchen, nach Amerika zu blicken. Leider ist aber die amerikanische Judenheit heute nicht mehr das, was sie noch vor einigen Jahren gewesen ist. Die Wirtschaftskrise, die auch in Amerika höchlich zum Ausbruch kam, hat dort, wie überall, einen großen Teil der Judenheit zuerst und am allerschärfsten getroffen.

In diesem Zusammenhange ist es interessant, darauf hinzuweisen, daß das Jahr 1931 das 50. Jahr seit dem Beginn der Masseneinwanderung aus Osteuropa in die Vereinigten Staaten ist. Vor 50 Jahren begannen die Pogrome in Rußland. Die ersten Ausschreitungen gegen die Juden fanden in Galizien statt. Die Vereinigten Staaten galten schon damals als das Land in das die Unterdrückten und Verfolgten aller Länder ungehindert kommen konnten. Es war nur natürlich, daß auch die Juden ihre Augen nach den Vereinigten Staaten als einem Zufluchtsort richteten. Und sie wurden nicht enttäuscht. Aber auch Amerika hatte einen großen Nutzen. Denn nicht zuletzt waren es die eingewanderten Juden, die dazu beitrugen, daß sich das Land in der fabelhaften Weise entwickelte. Im Jahre 1881 betrug die Zahl der jüdischen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten 250 000 unter einer Gesamtbevölkerung von 45 Millionen. Heute gibt es dort bei einer Gesamtbevölkerung von über 120 Millionen 4,5 Millionen Juden.

Was einst Amerika für die Ostjuden bedeutete, ist heute für einen großen Teil der Judenheit Palästina. In Palästina erwarten die Zionisten nicht nur die materielle, sondern vor allem die seelische Erlösung der Juden.

Im Monat Januar sind in Palästina 202 Personen, davon 150 Juden, 97 Christen und 15 Mohammedaner eingewandert. In der Gesamtzahl eingeschlossen sind 106 Personen (48 Juden, 55 Christen und 8 Mohammedaner), die als Touristen ins Land kamen und hier die Erlaubnis zum dauernden Aufenthalt erhielten. 30 Ammiranten ist die Einreise verweigert worden.

Die Zahl der Auswanderer im gleichen Zeitraum betrug 71, davon 42 Juden, 24 Christen und 5 Mohammedaner. Leider fröhrt der jüdische Aufbau des heiligen Landes auf Schwierigkeiten und die Juden haben auch dort erbitterte Feinde gefunden. Die Araber versuchen mit allen Mitteln, den Juden zu schaden. Jetzt hat die palästinenisch-arabische Exekutive eine neue Proklamation erlassen, in der alle arabischen Organisationen aufgefordert werden, den Boykottgedanken zu verbreiten, jedoch „ohne Lärm und Drohungen“. Der Aufzug wendet sich im besonderen an die arabischen Frauen, die „ihre Eignung für diese Arbeit wiederholt bewiesen“ hätten. Die alte Losung: „Verkauf den Juden alles außer Boden und laßt von Juden nichts außer Boden“ wird neuerdings ausgegeben.

Die Zionisten lassen sich aber durch die arabische Feindschaft keineswegs entmutigen und suchen neue Wege, um der Schwierigkeiten Herr zu werden. Die sogenannten Revisionisten verlangen eine radikale Änderung der zionistischen Einstellung gegenüber England und den Arabern.

## CHEVROLET 6

Personen- und Lastwagen

## NEUE MODELLE 1931

Kommen Sie zur Besichtigung  
und urteilen Sie selbst!

**KARL WIRTH** Automobile  
Reparaturwerk, Ersatzteile

Konradstr. 36-38  
Tel.-Sammel-Nr. 64431

Am Sonntag fand in Berlin eine Tagung der Revisionisten statt. Nach verschiedenen Referaten wurden Beschlüsse angenommen, in denen es u. a. heißt: Der Delegiertentag spricht den Revisionisten Palästinas seinen Glückwunsch zu ihren bedeutungsvollen Wahlerfolgen aus. Sie wendet sich aber gegen die politische Taktik der gegenwärtigen Leitung der Revisionisten in Palästina und lehnt die von ihr vorgeschlagenen Aktionen ab, die im Widerspruch zu den bisherigen Beschlüssen der Union stehen.

Der Delegiertentag nahm ferner einen Beschluß an, worin erklärt wird, daß der MacDonald-Brief völlig unbefriedigend sei und keineswegs die Basis für die Kooperation mit der Mandatarmacht wiederherstellt. Der Delegiertentag protestiert gegen die Fortführung der Verhandlungen durch die letzte Leitung der zionistischen Organisation und fordert, daß keine Festlegung in politischen Fragen erfolge, bevor nicht der Kongreß eine neue Leitung gewählt habe. Insbesondere warnt der Delegiertentag vor der drohenden Gefahr des geplanten Parlaments in Palästina.

Ein neuer  
Beweis  
unserer  
Billigkeit für  
Qualitätswaren

## Seide

Ambra, Kunst-Seide 90 cm breit, in Wäschefarben . . . RM	1.45	Douppion, reine Seide, das neue Gewebe . . . RM	3.30
Bastseide, reine Seide naturfarbig, 70 cm breit . . . RM	1.65	Crepe Marocain reine Seide bas. schw. . . RM	4.50
Toile Radieux Indanthron gefärbt, das modische Kleid für das Frühjahr . . . RM	2.90	Honan reine Seide, 90 cm breit, echt asiatische Rohseide, in großer Farben-Auswahl . . . RM	4.20
Crepe-de-Chine-Tücher hand-gemalt . . .	3.90	Krawatten . . . von	95 Pf. an

# Wollstoffe

Kleider-Tweed solide Qualität in mod. Mustern . . . RM	75 Pf.	Frisé, das neuartige Gewebe für das Frühjahr . . . RM	2.25
Tweed-Flamenga das aktuelle Kleid . . . RM	1.45	Georgette-Neige reine Wolle mit entzückenden Effekten . . . RM	2.90
Natté, reine Wolle in großer Ausmusterung . . . RM	1.65	Shetland 140 cm breit, der aparte Frühjahrmantel . . . RM	2.90

SEIDENHAUS  
**Jacoby**  
ALTMARKT 6

Es wurde ein Zentralkomitee für Deutschland gebildet. An die Spitze des Landesvorstandes wurde erneut Richard Lichtfeld berufen.

Während so in Politik und Wirtschaft die Judenheit in aller Welt und an allen Fronten schwere Kämpfe bestreift, hat sie auf einem urjüdischen Gebiete schöne Erfolge zu verzeichnen. Trotz der Not der Zeit breitet sich die Bewegung zum Schutze des Sabbats aus.

Selbstmorde unter den Juden in Polen

In den Blättern des Jüdischen Wissenschaftlichen Instituts, Band I, Nummer 2, Warschau, Februar 1931, veröffentlicht die Sektion für Wirtschaft und Statistik des Instituts interessantes Ziffernmaterial über Selbstmorde bei Juden in Warschau und Lodz.

In Warschau haben im Jahre 1928 24 Nichtchristen Selbstmord begangen, d. h. 12,6 Prozent der Gesamtzahl der Selbstmörder. Da die Juden in Warschau 99 Prozent der Gesamtzahl der Nichtchristen ausmachen, kann sich diese Zahl nur auf die Juden beziehen.

In Lodz begingen 1928 10 Juden Selbstmord, d. h. 20,0 Prozent der Gesamtzahl der Selbstmörder. 1924 war die Zahl der jüdischen Selbstmörder in Lodz 9 (18,7 Prozent), 1925 — 13 (14,9 Prozent), 1926 — 9 (12,5 Prozent), 1927 — 20 (17,9 Prozent), 1928 — 12 (11,4 Prozent).

Niel höher als die der Selbstmorde ist die Zahl der Selbstmordversuche bei den Warschauer Juden. Im Jahre 1925 waren 1236 Selbstmordversuche bei Christen und 154 (12,5 Prozent) bei Nichtchristen zu verzeichnen.

Der Ursprung der jüdischen Volkskunst

Ein Vortrag Dr. Rachel Wischniker-Bernsteins an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums.

Im Rahmen einer von der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums veranstalteten Vortragsreihe sprach am Montag, dem 9. März, die bekannte Kunsthistorikerin und Forscherin Dr. Rachel Wischniker-Bernstein über das Thema: „Der Ursprung der jüdischen Volkskunst.“

Die Vortragende wies zunächst darauf hin, daß jene Definition des Begriffes Volkskunst, die in Anonymität jeder Einzelschöpfung und kollektiver Weiterbearbeitung und Fortentwicklung des Motivs das Hauptcharakteristikum der Volkskunst erblickt, wohl zur Kennzeichnung der Volkskunst im Bereich der Dichtung und Musik, als für Märchen, Sage und Volkslied, ausreicht, aber eine Anwendung auf die Raumkunst, Architektur, Malerei und Graphik, wo wir es ja mit einmaligen, nicht weiter veränderbaren Schöpfungen zu tun haben, nicht zuläßt.

Auch die jüdische Volkskunst ist Provinzialkunst in dem Sinne, daß hier fremde Vorbilder in die geistige Provinz des Ghettos übernommen und typisiert wurden. An der Hand

Nation und Friede Eine Rundgebung der Arbeitsgemeinschaft der Konfessionen für den Frieden.

Die in der Arbeitsgemeinschaft der Konfessionen für den Frieden vereinigten Organisationen Deutsche Vereinigung des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen, Friedensbund deutscher Katholiken und Jüdischer Friedensbund veranstalteten am 11. März im Festsaal der Gesellschaft der Freunde zu Berlin eine öffentliche Rundgebung unter der Devise: „Nation und Friede“.

Konfirmanten-Uhren in Silber, Dublec, Gold. in unerreichter Auswahl. Herm. Hoffmann Uhren-Spezial-Geschäft Petersstr. 2, Steckners Durchgang

ausführung für das Gedeihen der Nation sei, ergriff Ministerialrat Dr. Hans Goslar das Wort, um zu dem Thema des Abends vom jüdischen Standpunkt aus Stellung zu nehmen.

Dr. Hans Goslar stellte fest, daß das Wort Pazifismus heute in gewissen Kreisen der Bevölkerung zu einem Schimpfwort geworden sei. Demgegenüber müsse darauf hingewiesen werden, daß die großen Kassen des Proletariats, des Mittelstandes und der wahren Intellektuellen zweifellos den Frieden wollen.

Es sprach noch Pfarrer Lic. Sasse, der das Problem Nation und Friede im Licht der Lehren der evangelischen Kirche darstellte, worauf Magr. Lichtenberg mit einem Appell an die Erschienenen das Wirken der Arbeitsgemeinschaft tatkräftig zu fördern, die eindrucksvoll verlaufene Rundgebung schloß.

Die Lage in Palästina und im Zionismus

Im Verlauf der vor kurzem in Zürich stattgefundenen Sitzung der Exekutive der Sozialistischen Internationale wurde auch die Lage in Palästina und im Zionismus behandelt. Der vom Sekretariat der Internationale herausgegebene, von Dr. Friedrich Adler unterzeichnete Bericht enthält den folgenden Passus:

In Palästina stand die gesamte Arbeiterbewegung unter dem Eindruck des Weißbuchs der englischen Regierung vom 20. Oktober 1930. Die der Internationale angeschlossene palästinensische Arbeiterpartei nahm in einem Aufruf energische Stellung gegen die Palästina-Politik der Arbeiterregierung. Die im Januar 1931 stattgefundenen Wahlen zur palästinensisch-jüdischen Nationalversammlung brachten der der Internationale angeschlossenen palästinensischen Arbeiterpartei einen großen Erfolg; sie erhielt 22 368 von 47 895 abgegebenen Stimmen.

An der jetzigen Sitzung der Exekutive der Internationale nahm zum erstenmal ein Vertreter der Jüdischen Arbeiterpartei Polens „Bund“, Herr B. Alter, teil, der in einer Deklaration ausführte, der „Bund“ in Polen bekämpfe den Zionismus, der eine schädliche Utopie und ein Ideal des jüdischen Bürgertums sei.

Im Verlauf der Aussprache trat als Vertreter der Poale Zion (Rechter Verband) N. Jarblum mit einer längeren Rede hervor. Er umriß die Lage in Palästina und die Palästina-Politik der englischen Arbeiterregierung, schilderte, welche Prozeßbewegung das englische Palästina-Weißbuch nicht allein innerhalb der Palästina-Arbeiterpartei, sondern auch in der gesamten jüdisch-sozialistischen Bewegung und auch in einem großen Teil der außerhalb des Zionismus stehenden jüdischen Arbeiterschaft, insbesondere in der organisierten jüdischen Arbeiterschaft Amerikas, hervorgerufen hat.

Jarblum wies auch auf die Sejmwahlen in Polen hin, wo die Poale Zion mit „Bund“ und linken sozialistischem Block einen Wahlpakt geschlossen haben. Leider war das Bestreben der Poale Zion, einer allgemeinen sozialistischen Block zu bilden, an dem Widerstand der polnischen Sozialistischen Partei gescheitert, die sich mit zum Teil antisemitischen und chauvinistischen Parteien verbunden hat.

Es sprach dann der frühere Sekretär der Labour Party, Wilks, der sich scharf gegen alle jene wandte, die die britische

W. Kretschmar Robert Hahne praktischer Hemdenschneider. Jetzt 82 Jahre am Markt in Leipzig. Tadellos sitzende Oberhemden und jegliche Herrenwäsche nach eigenem Idealsystem. Krawatten-Neuheiten.

eines reichen Lichtbildmaterials von Wiedergaben jüdischer Buchillustration vom 15. Jahrhundert an wurde von der Vortragenden diese Entwicklung zur Darstellung gebracht. Die Ueberrahme fremder Vorbilder legt stärker ein, sobald an die Stelle der gemalten Miniatur der Handschriften die Holzschnittillustration der gedruckten Bücher tritt.

Für den Norden hat die im Jahre 1695 gedruckte Amsterdamer Hagadah eine ähnlich überragende Bedeutung wie die Venezianer Hagadah für den Süden. Sie ist mit Kupferstichen des Stechers Abraham bar Jakob, vermutlich eines Profeyten, ausgestattet. Der größte Teil der Illustrationen ist mit geringen Abweichungen verschiedener Bilderfolgen des Baseler Kupferstechers Mathäus Merlan entnommen.

in dem Bilde „Die Salbung Sauls“ aus dem Bibelzyklus desselben Künstlers, das Vorbild zum Kind, das nicht zu fragen weiß, in einer Figur des Blattes „Hannibal, der den Römern Feindschaft schwört“ aus der Römischen Geschichte Merlans zu entdecken. Denselben Blatt dürfte auch die Figur des Weisen entnommen sein.

Die Offenbacher Hagadah vom Jahre 1720 kehrt wieder zum Holzschnitt zurück. Ihre Illustrationen stellen bereits eine volkstümliche Umarbeitung der Vorlagen der Amsterdamer Hagadah dar. Die Ausdrucksmittel sind primitiver, die Figuren schematisiert. Hier haben wir also bereits die Merkmale einer Volkskunst und, da die dargestellten Figuren einen durchaus einheitlichen jüdischen Typus zeigen, eine jüdische Volkskunst.

Langsam war den Juden der Übergang von dem engen Bezirk der Volkskunst, von der Illustration zur großen Kunst verlagert. Um so mehr ist der künstlerische Elan zu bewundern, mit dem jüdische Künstler im 19. Jahrhundert auf Grund so bescheidener Anfänge an die Lösung großer künstlerischer Aufgaben herangingen.

Die fesselnden Ausführungen der Vortragenden wurden von dem zahlreich erschienenen Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Arbeiterregierung angreifen. Die Juden aber, sagte er, hatten ein Recht, zu protestieren, als sie glaubten, daß das Weisbuch verschieden interpretiert werden könne. Die Labour Party setzte sich auch für die restlose Klärung der Angelegenheit ein. Billis sprach zum Schluß seine Zustimmung zu Farblums Erklärung sowie die Hoffnung aus, daß alle etwa noch bestehenden Mißverständnisse beseitigt werden würden. (Ita)

Erleichterungen für die jüdische Einwanderung nach Brasilien

Wie die Zeitung von Dias-JEM-Emigdirect (HJCEM.) der Jüdischen Telegraphen-Agentur mitteilt, ist es ihr gelungen, bei der brasilianischen Regierung gewisse Erleichterungen für die jüdische Einwanderung durchzusetzen. Wie feinerzeit gemeldet, ist am 1. Januar 1931 eine neue Verordnung der brasilianischen Regierung in Kraft getreten, derzufolge die Einwanderung nach Brasilien vorläufig auf die Dauer eines Jahres in der Weise eingeschränkt wird, daß nur Landwirte und Besitzer besonderer von den brasilianischen Behörden ausgegebener Erlaubnisheine zur Einwanderung zugelassen werden. In einem Punkte dieser Verordnung wird außerdem festgesetzt, daß solche speziellen Erlaubnisheine auch an Angehörige jener Landwirte und Handwerker ausgeben werden sollen, die von den staatlich anerkannten Hilfsgesellschaften ins Land gebracht wurden.

Da die JEM. zu dieser Kategorie in Brasilien staatlich anerkannter Gesellschaften gehört, hat der Repräsentant der JEM. beim brasilianischen Arbeitsministerium Schritte unternommen, um der Gesellschaft die Ermächtigung, gewisse Kategorien von Einwanderern ins Land zu bringen, zu sichern. Auf Grund dieser Interventionen hat die brasilianische Regierung ihre Konsula in Paris, Berlin, Warschau, Bukarest und Galax angewiesen, Personen, für die die JEM. die Garantien übernimmt, Visa zu erteilen. Weiter besteht die Möglichkeit einer Verlängerung der „Chamadas“, deren Gültigkeit im Dezember 1930 abgelaufen ist. Die Verzeichnisse der Inhaber solcher „Chamadas“ wurden vom HJCEM.-Bureau in Rio de Janeiro den europäischen HJCEM.-Bureaus zugestellt. Diese werden die Anspruchsberechtigten verständigen, daß sie ihre Visa bei den zuständigen Konsulaten erhalten können.

Die in Brasilien lebenden Verwandten, die bisher ihre „Chamadas“ nicht registrieren ließen, können dies nun bei den HJCEM.-Komitees und beim Hauptbureau in Rio de Janeiro tun.

Andererseits ist das Bureau von HJCEM. in Rio de Janeiro dank dem ihm erteilten Privileg in der Lage, „Chamadas“ für Emigranten, die zu ihren bereits in Brasilien ansässigen Verwandten fahren wollen, zu beschaffen. Zu diesem Zweck müssen die in Brasilien lebenden Verwandten ein mit allen nötigen Informationen belegtes Gesuch beim HJCEM.-Komitee in Rio de Janeiro einbringen. In der Provinz wohnhafte Personen können sich schriftlich entweder an die Lokalkomitees von HJCEM. oder an das Zentralkomitee in Rio de Janeiro wenden.

Durch dieses Privileg wird einer gewissen Anzahl jüdischer Einwanderer die Möglichkeit gegeben, nach Brasilien zu kommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Hinblick auf die in Brasilien herrschende Wirtschaftskrise nur jenen Personen die Einreisewilligung gewährt werden kann, deren in Brasilien lebende Angehörige in der Lage sind, den Lebensunterhalt der Neueinwanderer zu garantieren, sowie Handwerker und gelernten Arbeitern, die über einen gewissen Vargeldvorrat verfügen.

Im Zusammenhang damit muß darauf hingewiesen werden, daß es in Brasilien augenblicklich keine Verdienstmöglichkeiten für Kleinhandliler oder für Personen ohne bestimmte Qualifikation gibt und daß diese Kategorien von Einwanderern keine Aussichten haben, „Chamadas“ zu erhalten. Jedenfalls mögen sich alle Personen, die die Absicht haben, nach Brasilien auszuwandern, zum Zweck ausreichender Information an das HJCEM.-Komitee ihres Wohnlandes wenden.

30 Jahre Hilfsverein der deutschen Juden

Der Hilfsverein der Deutschen Juden führt seit dreißig Jahren — er wurde im Mai 1901 gegründet — als repräsentatives Organ der deutschen Juden für Auslandshilfe ein soziales und kulturelles Hilfswerk in einer Reihe von Ländern durch. Seine Arbeit gilt im gegenwärtigen Zeitpunkt in der Hauptsache der Jugendhilfe, der geistigen und beruflichen Ausbildung der heranwachsenden Generation, den Siedlern in den neugegründeten Kolonien in der Ukraine und der Krim und den Auswanderern.

Für den Wiederaufbau des vor einem Jahre niedergebrannten Jüdischen Kinderhauses in Kowno, das eine Zentralstelle für die gesamte jüdische Kinderfürsorge in

Litauen ist und für das der Hilfsverein in den letzten drei Jahren beträchtliche Subventionen beigetragen hat, wurden über Mk. 48 000.— aufgebracht, die für den Neubau und die Einrichtung des neuen Heims bestimmt sind. Die Pläne des Baues hat ein deutscher Architekt ausgearbeitet. Es wird ein modernes, hygienisches Erfordernisse entsprechendes Haus errichtet werden. Der Hilfsverein wird nach Fertigstellung des Baues die Kinderfürsorge in Litauen im engsten Einvernehmen mit den maßgebenden lokalen Stellen weiter ausgestalten.

Die jüdische Bevölkerung in Polen hat unter der wirtschaftlichen Krise aufs furchtbarste zu leiden, insbesondere ist die Jugend infolge ungenügender Ernährung und der schlimmsten Wohnungsverhältnisse der Gefahr der Verklümmung ausgesetzt. Es ist keine Seltenheit, daß Schulkinder vor Hunger und Ermattung zusammenbrechen. Von höchster Bedeutung ist es, daß die Kinder wenigstens einige Wochen im Jahre ausreichend versorgt werden und unter möglichst günstigen hygienischen Bedingungen Erholung finden. Diesem Zwecke dienen in besonderem Maße Sommerferienkolonien. Der Hilfsverein hat Mk. 80 000.— für den Erwerb und die Einrichtung von zunächst fünf Ferienkolonien zur Verfügung gestellt. Eine Kolonie befindet sich in dem bekannten Kurort Drakienki bei Bialystok, eine zweite in Iwoniki bei Pinst, eine dritte in Kozienice, die vierte soll in Galizien, die fünfte in Wolhynien errichtet werden.

In Rumänien wird die kulturelle und soziale Hilfsarbeit weiter fortgesetzt. Sie erstreckt sich auf die Unterstützung einer

Konfirmations-Geschenke

größte Auswahl, anerkannt preiswert und apart

Schmucksachen - Lederwaren Vornehmes Kunstgewerbe

Louis Behne das Haus der Geschenke LEIPZIG, Grimmaische Straße Handelshof

größeren Anzahl von Anstalten, so z. B. der Jüdischen Volkshochschule in Bukarest, mehreren Gewerbe- und Elementarschulen in Bukarest, Galax, Jassy und Rischlow, dem jüdischen Mädchenheim in Bukarest und der vor kurzem dort eingerichteten Berufsberatungsstelle. Vor einigen Wochen sind Apparate und Einrichtungsgegenstände, die für eine moderne Berufsberatungsstelle erforderlich sind, vom Hilfsverein in Deutschland besorgt und nach Bukarest geschickt worden. Insgesamt sind für diese Arbeit in Rumänien bisher über Mk. 45 000.— verwendet worden.

Im Gebiete der neuen landwirtschaftlichen jüdischen Siedlungen in der Ukraine und in der Krim sind drei Ambulatorien — von denen jedes eine Bevölkerung von etwa 5000 Seelen versorgt — unter Aufsicht des Agro-Point und der JEM. aus den Mitteln des Hilfsvereins gebaut worden. Ein Ambulatorium befindet sich in der Kolonie Krassino bei Nikopol, die beiden anderen Ambulatorien sind für die nördliche Krim, das Siedlungsgebiet des Agro-Point, bestimmt worden. Zwei Ambulatorien sind bereits mit den erforderlichen Medikamenten, chirurgischen Instrumenten usw. versehen, die in Deutschland beschafft wurden. Der Bau des dritten Ambulatoriums wird in kurzem beendet sein. Für diese sozial-hygienische Arbeit wurden über Mk. 80 000.— verausgabt.

Dem Hilfsverein ist eine weite Ausdehnung seiner kulturellen Tätigkeit durch die Daffine-Stiftung von anderthalb Millionen Schweizer Francs ermöglicht worden, die er in Gemeinschaft mit einem Schweizer Bankinstitut verwaltet. Die Erträge dieser Kapitals sind für die Förderung von Jeshiboth in Osteuropa, unter eventueller Berücksichtigung der beruflichen Ausbildung der Jüglinge, bestimmt. Die Auswahl der Anstalten und die Verteilung der Summen, mit denen sie bedacht werden sollen, liegt dem Hilfsverein ob.

Ein großer Teil des Budgets des Hilfsvereins, und zwar jährlich über Mk. 100 000.—, wurde in den letzten Jahren für die Emigrantenhilfe verwandt. Angesichts der stark beschränkten Einwanderungsmöglichkeiten nach den Vereinigten

Papier, Schreibwaren

Zeitschriften, Kontorartikel, sämtliche Schulartikel, sowie praktische Geschenke zu billigsten Preisen empfiehlt

Brunhilde Ludwig Leipzig C 1, Pfaffendorfer Straße 2, Telefon 24990

Staaten, Kanada, Argentinien, Brasilien, Australien und Südafrika entstehen für Auswandererfürsorgeorganisationen besonders schwierige und verantwortungsvolle Aufgaben. Der Hilfsverein übt durch seine Bahnhofstellen die Fürsorge für die Auswanderer bei ihrem Durchzuge durch Deutschland aus. Durch die Zentrale des Hilfsvereins in Berlin und durch seine Schutzkomitees in Hamburg und Bremen wird den Auswanderern, die sich in Deutschland aufhalten, tätiger Beistand, insbesondere durch Mithilfe bei Beschaffung von Reisepapieren, Visa und Schiffstickets, geleistet. Es werden Verbindungen mit den Angehörigen in überseeischen Ländern hergestellt. Durch ständige Zusammenarbeit mit jüdischen Emigrationsgesellschaften in der ganzen Welt werden oft große Schwierigkeiten für die Emigranten aus dem Wege geräumt. Den Bahnhofsdiens in Berlin passierten im Jahre 1930 22 800 Aus- und Rückwanderer. Ueber Hamburg und Bremen gingen im gleichen Zeitraum rund 7900 Auswanderer.

Die Fürsorge für die im Jahre 1922 vom Hilfsverein übernommenen ukrainischen Waisen und die Hilfsaktion für jüdische Studierende aus Osteuropa, die deutsche Anstalten besuchen, werden fortgeführt. In den Jahren 1924—1930 sind für diese zwei Arbeitsgebiete allein Mk. 358 000.— aufgewandt worden. Der Hilfsverein entlastet vor allem durch die Emigranten- und Studentenhilfe deutsch-jüdische Gemeinden und Vereinigungen, die in Anerkennung der Bedeutung dieser Arbeit sein Wert in dankenswerter Weise fördern.

Der Hilfsverein arbeitet seit Jahrzehnten mit den repräsentativen jüdischen Körperschaften für Auslandshilfe in Frankreich, England und den Vereinigten Staaten zusammen. Durch den systematischen Ausbau seiner Organisation, die Bildung neuer Komitees und die Erweiterung der bestehenden Mitgliedsgruppen ist die Aktionsfähigkeit des Hilfsvereins in erheblichem Maße gestärkt worden. Zur Bewältigung der großen Probleme sozialer und kultureller Hilfsarbeit ist eine noch stärkere Teilnahme der deutschen Juden an der Organisation und dem Hilfswerk des Hilfsvereins erforderlich.

Kritik der Woche

Franz Lehar: Schön ist die Welt. Neues Theater.

Nach dem großen Erfolg im Berliner Metropoltheater tut sich die Welt schön auf auch in unserer Metropole. Ludwig Herzog und Fritz Lehner, die beiden Textdichter, glauben daran. Franz Lehar braucht es nicht mehr, denn dieser Mann von Erfolg hat die ersten mühseligen Jahre vergessen, selbst als „Kastelbinder“ noch ein Mißerfolg war. Seine Musik melodisch und farbenreich hat stellenweise die durchpulsende Wärme des Mahjars, das süßlich-limonadenhafte des Wieners und das etwas viel zu sachliche des Berliners. Ein wunderbarer Schmelztiegel, das ein gutes Rezept verrät. Lehar ist zum Gegenfay zu seinen Kollegen ein Kömmer, er hat gute musikalische Einfälle und weiß Steigerungen und Harmonie wie melodische Wirkung zu schaffen. Wilhelm Schlemming zauberte sie mit seinem Stabe, während August Seider und Mali Trummer die Hauptrollen verkörperten. Sie haben die romantisch-trübe Alpenstimmung und die Liebe wachsen gesehen. Was sollte also nicht schön sein. Helene Sieburg als Längerin oder Thessa Bent als Herzogin waren gute Rollen, wenn auch das Herzogtum heute schon Operetten-gut geworden ist. Dann die weiteren Mitglieder der Higlilse Hans Fleischer als Graf Karlowitsch und Otto Salzman als Excellenz Garlani sind auch keine schlechten Pöfchen, mit Alfred Holländers Hoteldirektor Lorant war das Hotel gut besetzt, obwohl es an Säften nicht gemangelt hat. Bei diesen delikatesten Einzelheiten war alles köstlich, auch der Humor, an dem es natürlich nicht fehlen darf, wenn man den Titel nicht lägestrafen will. Mit diesen drei Akten hat Lehar und das Neue Theater, wo übrigens seine Oper-Kutschka 1896 seine Uraufführung erlebte, einen durchschlagenden Erfolg. Der Verfall war überaus stark, wenn die Hauptrollen nicht von Richard Tauber und Gitta Alpar besetzt sind. — uns. —

Warum immer wieder HADASSAH oder MATANA??

- Weil diese koschere Pflanzenbutter (Margarine) das allerfeinste ist, was es in dieser Art überhaupt gibt.
•Weil sie zum Brotaufstrich als auch zum Kochen, Braten und Backen vorbildlich ist.
•Weil sie in gleicher Weise für Fleisch- und Milchspeisen verwendet werden kann.
•Weil sie von feinstem Geschmack ist und den höchsten Fettgehalt hat.
•Weil sie gesund, sehr ergiebig und preiswert ist.
•Weil sie von vielen Verbrauchern jeder anderen Margarine auch Naturbutter vorgezogen wird.

כשר על פסח

Darum lohnt es sich, diese hervorragende Ware zu kaufen!

Generalvertreter und Fabriklager: J. TEMPEL, LEIPZIG Blücherstr. 11 Telefon 252 40

Leipzig

Gesellschaft zur Förderung des jüdischen Siedlungswerkes in der U. d. S. S. R. (Geserd) Ortsgruppe Leipzig.

Im Februar d. J. wurde in Leipzig eine Ortsgruppe der obigen Gesellschaft gegründet. Die „Geserd“ stellt sich die Aufgabe, die jüdische Öffentlichkeit über die Erfolge, die in der Sowjetunion auf dem Gebiet der produktiven Umschichtung der durch Krieg und Bürgerkrieg ökonomisch entwurzelten Juden zu verzeichnen sind, zu unterrichten.

Soll dieses Werk im breiteren Ausmaße und beschleunigtem Tempo fortgeführt werden und zu einer wirtschaftlichen und kulturellen Gesundung der jüdischen Massen in der Sowjetunion beitragen, ist auch die tatkräftige Unterstützung der breitesten Kreise der Juden aller Länder notwendig.

Diese Unterstützung in Deutschland planmäßig zu organisieren, ist eine weitere Aufgabe der „Geserd“.

Trotz ihres kurzen Bestehens hat die Leipziger Ortsgruppe großen Anlauf unter den verschiedenen Schichten der hiesigen jüdischen Bevölkerung gefunden. Sie veranstaltet am 26. März d. J. im Saal des Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße, abends 20 Uhr, einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Die Lösung der Judenfrage in der Sowjetunion“.

Als Ankorbbeitrag wird 0.50 RM., für Erwerblose 0.25 RM. erhoben. Alle diejenigen, die sich über die Lage der Juden in der Sowjetunion orientieren wollen, haben in dieser Veranstaltung Gelegenheit hierzu.

Ehrenausschuss des Polnischen Frühling-Festes Leipzig.

Am 25. April 1931 findet in sämtlichen Sälen des U.S.S.R. unter dem Protektorat von Herrn und Frau Generalkonsul Dr. Georg Adamkiewicz ein Frühlingfest statt, dessen Ertrag zu Wohltätigkeitszwecken für alle polnischen Staatsbürger, ohne Unterschied der Religion, dient.

Wir richten an alle polnischen Staatsbürger die höfliche Bitte, den Abend zu besuchen, um dadurch zum Erfolg des Festes beizutragen.

Voranzeige. Der internationale weltberühmte und bekannte Seldentenor, Herr Ignacy Mann vom Stadttheater Remberg, hat seine ehrenamtliche Mitwirkung zum Fest zugesagt.

Weitere Mitteilungen erfolgen in den nächsten Bekanntmachungen. Der Festausschuss.

Jüdischer Jugendbund „Franz Rosenzweig“ Leipzig (im Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands). Anführer: Frieda Bernstein, Leipzig C 1, Sothe Straße 7. Heim: Jüdisches Jugendheim, Elsterstraße 7.

Auf die heute abend stattfindende Feier weisen wir nochmals nachdrücklich hin und heißen auch Gäste herzlich im neuen Heim willkommen. Die Leitung liegt in den Händen eines Bundesfreundes, der für die nötige Freitag-Abendstimmung sorgen wird.

In der kommenden Woche müssen wir unser Programm noch etwas beschränken, um die letzten Vorbereitungen für unser großangelegtes April-Programm zu treffen.

Am Mittwoch, dem 25. 3., findet ein Heimabend mit Rezitationen verschiedener Art statt.

Wir machen wiederholt auf unsere am 2. April stattfindende Sederfeier aufmerksam und bitten die Teilnehmer, unbedingt sich in den nächsten Tagen bei unserer Schriftführerin anzumelden.

Jung-Jüdischer Club. Unser neues Heim, Elsterstraße 7, ist eröffnet und steht den Mitgliedern und eingeführten Gästen täglich zur Verfügung. Wir hoffen, daß es durch die zentrale Lage und wohlthätige Einrichtung seinen Besuchern stets eine willkommene Stätte der Unterhaltung und geistiger Anregung bieten wird.

Die erste Veranstaltung fand bereits unter reger Teilnahme der Mitglieder statt. Eine lebhaft ausgelebte Diskussion über den allgemeinen Wunsch erkennen, unter weiterer Einzelziehung gleichgerichteter und gleichgestimmter junger Menschen die Arbeit auf der bisherigen Linie fortzuführen.

Die nächste Veranstaltung findet am 25. März statt. Ein Referat „Der Kaufmann in der sozialen Umgestaltung“ soll die Grundlage für eine allgemein interessierende Diskussion ergeben. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Ein ausführliches Kulturprogramm folgt.

Zu der am Sonntag, dem 22. März, stattfindenden offiziellen Eröffnungsfest des Jugendhauses bitten wir unsere Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.

Verein Jüdischer Händler und Reisender zu Leipzig. Kulturabend. Zu unserem am 28. März 1931, pünktlich 20.30 Uhr, im Vereinshaus „Volkswohl“, Vöhrstr. 7, stattfindenden Kulturabend, verbunden mit geselligem Beisammensein, haben außer Sr. Ehrenwirden Herr Rabbiner Dr. Goldmann, der einen Vortrag über das Thema „Von der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft des Ostjudentums“ halten wird, die bekannten und beliebten Leipziger Künstler, der Klavierpädagoge Herr Siegfried Weinberger und der Bariton Herr Landesberg, Ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

Chemnitz und Dresden. Wir machen die Mitglieder unserer beiden Brudervereine darauf aufmerksam, daß sich unser Trefflokal mit Wohnungsnachweis in Leipzig bei Manelis, Katharinenstraße 20, befindet und bitten höflichst, hiervon gell. Kenntnis nehmen zu wollen.

Sprechzeit für unsere Mitglieder. Jeden Sonntag von 12-13 Uhr in unserer Geschäftsstelle, Berliner Straße 11, 1. Der Vorstand.

Jüdischer Sportverein Bar Kochba e. V., Leipzig.

Tisch-Tennis-Abteilung. Am Sonntag, dem 22. März, verweilen wir mit der 1. und 2. Kampfmannschaft in Dresden zur Austragung der sächsischen Vereinsmeisterschaften. Den Bericht der einzelnen Kämpfe werden wir in der nächsten Nummer bringen. — Mehrere Anfragen zufolge geben wir unseren genauen Trainingsplan nachstehend wieder:

- Sonntag von 10-13 Uhr Gruppe C (Knaben)
Sonntag von 15-20 Uhr Gruppe B (Jugend)
Montag von 20-24 Uhr Gruppe B (Jugend)
Mittwoch von 20-24 Uhr Gruppe B (Jugend)
Donnerstag von 20-24 Uhr Gruppe A (Herren).

Haben Sie schon Karten?

Zu dem am Donnerstag, den 26. März 1931, 8 Uhr abends im BONORAND stattfindenden

Kadimah-Fest

Leichtathletik-Abteilung. Die Generalversammlung mit Preisverteilung der Leichtathletik-Abteilung findet am Mittwoch, dem 25. 3., abends 20.30 Uhr, im Jugendheim, Elsterstraße 7, statt.

Schwimmabteilung. Achtung! Wir bitten um gebührende Beachtung des am 12. April stattfindenden Schwimmfestes, dessen Ausschreibung wir hiermit im Voraus bekanntgeben.

Ausschreibung zum gauoffenen Leistungswettbewerb am 12. April 1931, nachm. 1/4 Uhr, im Carolabad.

Wettkampffolge:

- 1. Kraulstaffel 6x50 m (8 Knaben und 8 Jugend).
2. Brustschwimmen für Herrenjugend, 200 m, Klasse B.
3. Lagenstaffel für Herren über 32 Jahre, 3x50 m.
4. Kraulschwimmen für Damen, Klasse 1b, über 100 m.
5. Kraulstaffel für Herrenjugend, Klasse A, 200, 100, 50 m.
6. Rückenschwimmen für Herren, Klasse 1a, über 100 m.
7. Springen für Herren, Oberstufe, 6 Sprünge der Leistungstabelle.

3 Worte



hab' Ich aufgeschrieben

Linoleumgoetze Neumarkt Sieben

Zum Wochenabschnitt

Wajikro

Der Abschnitt von den Opfern ist ein Kapitel, das oft und mit Erfolg von denen, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die Ethik in der jüdischen Religion zu regieren gebracht worden ist. Und in der Tat scheint hier ein schwacher Punkt in der Moral des so hoch über seinen irdischen Erdenbrüder erhabenen Romadenvolkes zu sein.

Was der Jude darbringt ist kein Opfer, sondern eine „Näherbringung“. Der richtige Sinn einer jeden Darbringung ist uns nicht gesagt worden. Sie sind Gesetze, sind einfach da. Eins ist sicher: Ein Tempel muß dazu da sein, nur dort dürfen sie dargebracht werden, eine mechanische Handlung genügt nicht, — der „Tempel“ und seine Beschaffenheit ist bereits erwähnt worden — und „Näherbringung“ ist die Bezeichnung. Auch das ist eine Pflicht. Wir sollen Gott dadurch nähergebracht werden, und uns ist dabei nicht gesagt worden wie, das ist eben unsere Sache, unsere ganze Persönlichkeit dazuzusetzen, in eine so primitive Handlung. Eine sehr schwere Aufgabe, deren Hauptziel ist, nicht mißverstanden zu werden, in keiner Sekunde, gerade weil das so nahe liegt.

- 8. Lagenstaffel für Herrenjugend, Klasse A, 50, 100, 50 m.
9. Brustschwimmen für Damen, Klasse 1a, über 100 m.
10. Kraulschwimmen für Herren, Klasse 1b, über 100 m.
11. Kraulschwimmen für Herrenjugend, Klasse A, über 100 m.
12. Schaupringen.
13. Kraulschwimmen für Herrenjugend, Klasse B, über 100 m.
14. Bruststaffel für Herren über 32 Jahre, 4x50 m.
15. Lagenstaffel für Damen, Klasse 1a, 3x100 m.
16. Kraulstaffel über 10x50 m, offen für alle Leistungs- und Altersklassen.
17. Wasserballspiel (Einladung).

Allgemeine Bestimmungen.

Die Wettkämpfe sind offen für die Vereine des Gaues Leipzig, Kreis 10 im DSB., und werden nach den ABB. des DSB. ausgetragen.

Bahnlänge 25 m, Breite 12 m, Sprungbreit normal 1 und 3 m. Wassertiefe 1-3 1/2 m. Startsprung, Abstoßwende, außer beim Rückenschwimmen.

Meldefrist: Mittwoch, 1. April 1931, abends 8 Uhr. Meldeöffnung am gleichen Tage 8 1/2 Uhr im Hotel „Fürst Bismarck“, Blücherstraße 27.

Melde- und Sprungformulare müssen vorschriftsmäßig und rechtzeitig eingereicht werden.

Meldungen, als solche kenntlich gemacht, sind an Herrn Diplombauherrmann S. Verlinsti, Leipzig C 1, Pfaffen-dorfer Straße, zu richten. Gleichzeitig wird um Bekanntheit von Kampfrichtern gebeten.

Als Preise werden Plaketten gegeben. Einsätze: pro Mannschaft RM. 1.— und Steuer. Einzelwettkampf Höchstätze der ABB. u. Steuer. Neugeb in doppelter Höhe.

Wir laden alle Bauvereine zu zahlreicher Meldungsabgabe sowie freundlichen Besuch und Unterstützung ein und verbleiben, Gegenbesuch Ihrer Veranstaltungen selbstverständlich zuzichernd, mit sportlicher Hochachtung

Gesehen und genehmigt: M. Georgi, Gauschwimmwart. J.Z.S.V. Bar Kochba, Schwimmabteilung, G. Verlinsti, 1. Vorj.

Jüdischer Arbeiter-Turn- und Sportverein Leipzig. In der letzten Mitgliederversammlung wurden verschiedene wichtige Beschlüsse gefaßt, von denen folgende mitgeteilt seien. Pfingsttreffen. Mit dem erst kürzlich entstandenen Jüd. Arbeiter-Sport-Klub „Rast“ Frankfurt a. M. wurde ein Pfingsttreffen in Leipzig vereinbart. Die Versammlung begrüßte dies freudig. Geplant ist ein Fußballspiel des „Rast“ mit unserer Mannschaft, sowie einer anderen Arbeiterfußballmannschaft. Von seiten der zentralen Stelle des Arbeiterfußballsportes der „Sächsischen Spielvereinsung“ sowie eines der größten Leipziger Arbeitersportvereine ist uns in echt proletarischer Solidarität weitgehende Unterstützung, sowie Gratisstellung des Sportplatzes zugesagt worden. Dieses Treffen verpflichtet in ideeller sowie agitatorischer Hinsicht ein erfolgreicher Teil unserer Aufbauarbeit zu werden. An

1931 Kalendarium 5691

Table with columns for month, day, and Sabbath status. Rows include Freitag, Sonnabend, Freitag, and Sonnabend with corresponding dates and times.



Die tausendjährige Lüge

Ein Roman zweier Welten von Philipp Paneth

11. Fortsetzung

Symphonie der Metropole.

Als Rachel nach einer ziemlich ausgedehnten Unterhaltung...

Alle Menschen sind verschieden, doch wenn sie von demselben...

Rachel hatte schwere Wochen hinter sich. Wochen, nach denen...

So war es Abend geworden. In dem dunklen Raum wirkte die...

Wie wenige erfassen doch den wahren Sinn des Lebens! Die meisten...

Rachel glaubte nun, entscheiden in ihre Zukunft eingegriffen zu haben...

Rachel sah endlich eine Taxi an, denn sie fühlte sich dem Umstinken...

Rachel sah endlich eine Taxi an, denn sie fühlte sich dem Umstinken...

brauchte Ruhe, denn sie war erschöpft. Aber — wie seltsam — im nächsten Augenblick...

Der Fahrer lenkte unbekümmert, mit einer heroischen Sicherheit den Wagen...

Pflichtig hielt der Wagen rudartig vor einem düsteren Haus.

„Hier wären Mademoiselle“, sagte der Fahrer und öffnete die Wagentür.

Ihren Photobedarf liefert HOH & HAHNE, LEIPZIG C 1 Katharinenstraße 16

doch der Kontrast. Duster die Fassade und die ruhigen Fenster, und wenig einladend...

„Guten Sie nicht so, meine Gnädigste, Sie kommen ja noch immer zurecht“...

Sie erschraf. Warum? — Sie wußte es nicht. Doch da sah sie einen Schatten...

„Aber ich muß nach Hause“, sagte sie und zog ihren Mantel zusammen.

„Da werde ich Ihnen schwer irgendwelche Dienste leisten können, da ich selbst fremd bin...“

„Das trifft sich ausgezeichnet, dann können wir wenigstens Paris gemeinsam entdecken.“

„Auch darin muß ich Sie enttäuschen. Ich bringe allen Leuten Pech“, sagte sie lächelnd.

„Und ich bin, im Gegenteil, ein Glückspilz und habe sogar bei einem ausgesprochenen Pechvogel Glück.“

Der Fremde lächelte wieder.

„Das ist schließlich auch kein Wunder...“

Haarhaus Salon Gottschling Kupfergasse 1/3 Telefon 14346

Großer Gelegenheitsposten in Transformationen. Unsichtbare Haararbeiten mit und ohne Scheitel billig abzugeben...

Rachel sah sich um und blickte endlich wieder gespannt auf den Sprechenden.

„Hier ist wirklich kein geeigneter Ort zu einer Unterhaltung. Vielleicht darf ich Sie zu einem Plauderstündchen in das erste Lokal bitten.“

„Sie scheinen ja in ihrer Wahl nicht sehr sorgfältig zu sein. Und ein Plauderstündchen...“

„... sollten Sie nicht ablehnen. Sie kommen bestimmt dabei auf ihre Rechnung.“

„Ich pflege solche Einladungen nicht anzunehmen.“

„Bitte, machen Sie doch eine Ausnahme. Es schadet nichts, wenn man einmal die Regel bricht, ohne sich doch etwas zuschulden kommen zu lassen.“

Rachel sah ihn forschend an. Und endlich, nach einer Weile sagte sie zögernd:

„Sie mögen recht haben, ich kann es auf einen Versuch antommen lassen.“

„Es fragt sich nur, ob Sie sehr zufrieden sein werden — ich bin nämlich nicht in der Verfassung, Sie heiter unterhalten zu können.“

„Sie werden sich schon an so ein Eckel wie mich gewöhnen, — sehr leicht gewöhnen.“

Und schon stand er vor Rachel, als würde er ihr den Eingang zum Hause versperren wollen.

Sie aber kreuzte sich die Handschuhe wieder über und blieb noch unentschlossen stehen.

„Haben Sie irgendwelche Bedenken?“ fragte der Mann da.

Ihr schienen die Worte von einer weiten Ferne zu kommen und sie erfaßte deren Sinn nur sehr langsam.

Schließlich hob sie ihren Kopf und merktlich strafften sich ihre Züge:

„Nein, nicht mehr...“

Ein Strahl von Freude übergoß das sonnengebrannte Gesicht des Fremden.

„Dann können wir also aufbrechen. Darf ich bitten... dort, gegenüber, steht mein Wagen.“

Wortlos ging sie über die Straße und ebenso schweigend stieg sie in das Auto.

Und dachte flüchtig noch einmal an die so überraschend gefundenen Geldscheine in ihrer Tasche...

„Wollen wir ins Trofadero“, fragte der Mann am Steuer und sah freundlich zu ihr herüber.

„Mir ist es vollkommen gleich — also wählen Sie. Für das Trofadero bin ich allerdings nicht entsprechend angezogen.“

„Das stört mich nicht und alle anderen haben nichts dazu zu sagen.“

„Aber mich stört es“, sagte sie kurz und atmete den feinen Duft der Blumen ein, die in einer Vase standen.

„Diese Blumen werden verwelken. Und ebenso werden manche Grundsätze fallen...“

„Wie meinen Sie das?“

„Ein etwas alberner Gedanke ging mir durch den Kopf“, kam lachend die Antwort, „aber nun ist er schon wieder vorbei.“

„Und ich mache mir gerade jetzt die wenigsten Gedanken.“

„Das ist vernünftig. Danach scheinen Sie also doch ein Glückspilz zu sein.“

Rachel streifte mit einem leisen Blick die luxuriöse Einrichtung des Wagens und die elegante Kleidung ihres Begleiters:

„Das mag schon stimmen“, erklärte sie, „manche Menschen werden ja geradezu vom Glück verfolgt.“

„— Verzeihen Sie, daß ich etwas Versäumtes nachhole. — Ich heiße Herbert Levin.“

Rachel sah ihn mit großen Neugierden an.

„Das ist wirklich mein richtiger Name“, lachte der Mann wieder, „was machen Sie denn deswegen für ein erschrecktes Gesicht?“

„Nichts von Bedeutung — Manchmal nur jagt uns die Freude ungewollt einen Schreck ein. — Und das war hier der Fall.“

Und langsam lehnte sie sich in die Polster zurück. (Fortsetzung folgt).

Selbsthilfe Leipzig die vorteilhafte Bezugsquelle für alle Lebensmittel, Haushaltsartikel, Weine, Spirituosen u. Tabakwaren... Rückvergütung von 6 Prozent am Jahreschluß

Am Umbau des „Haus der Jüdischen Jugend“ Eisterstr. 7  
waren beteiligt:

**Willy Voigt**  
**Baugeschäft**

Ausführung sämtl. Bauarbeiten  
Neu- und Umbauten

**Leipzig S 3**

Kronprinzstraße 2, Tel. 33971

**OTTO HARZBECKER** Zimmermeister  
Zimmererei u. Holzhandlung, Wiederitzsch-Leipzig, Telefon 52113  
Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten

**Bruno Just**

Bau-, Gas- u. Reparatur-Schlosserei  
Autogene Schweißerei

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten  
Türschließer jeden Systems,  
Reparatur und Neulieferung

Reklame-Laternen  
und Schilder aller Art

LEIPZIG C 1, Reichelstr. 5  
Telefon: 129 61

**Rudolf Karl Knot**

Elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art

Moderne Reparaturwerkstatt  
für Motoren und Apparate

Leipzig S 3, Bornaische Straße 38-40  
Tel. 35438

**Bernhard Kästner**

LEIPZIG-GOHLIS

Landsberger Straße 12 — Fernsprecher 50797-

Parkettböden furniert u. mass. Stabfußböden

in verschiedenen Holzarten und Stärken

Ausführung jeder Reparatur

Abhobeln und Abziehen, Abschleifen  
Reinigen und Bohren

Kostenanschläge u. Musterbücher unentgeltl.

**J. Sattler**  
Glasermeister  
Leipzig N 22

Hallische Str. 21, Tel. 56525

Ausführung sämtlicher  
ins Fach einschlagenden  
Arbeiten und Reparaturen

**TORGAMENT-**  
**Fußböden u.**  
**— Estriche**

Dauerböden f. Wohn-  
u. Gewerberäume

Torgamentwerke G.m.b.H.  
Leipzig, Eutritzscherstr. 24  
Fernsprecher 55356

**BERNHARD WERMANN**

Bauklempnerei --- Wasseranlagen

LEIPZIG C 1  
Alexanderstraße 6  
— Gegründet 1872 —

Kupferdächer / Zinkarbeiten / Sanitäre Anlagen  
Warm- und Kaltwasseranlagen / Gasleitungen  
FERNRUF 22271

**Heizungs-Anlagen** aller Systeme, Etagenheizungen  
sowie Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt durch  
**HELLMUTH STRAUBE, LEIPZIG N 22 • Rückertstraße 20 • Fernsprecher 51211**



**Leipziger**  
**Beleuchtungs-**  
**Zentrale**

**Justin Schönwasser**

Leipzig G 1, Markgrafenstraße 8

Fernsprecher Nr. 29896

Leipziger Privat-Telefon-Gesellschaft m. b. H.

**Moderne Fernsprechanlagen**

Peterstraße 4-6

Sammelnummer 70706

כשר על פסח

Mazzes

כשר על פסח

Zum bevorstehenden Peßachfeste empfehle ich allerfeinste Mazze und Mazzemehl, Fabrikat Marcus in Burgsteinfurt, sowie sämtliche Kolonialwaren und Konserven erstklassiger Qualität / Palästina-, Rot-, Weiß- und Südweine in großer Auswahl zu billigsten Preisen / Lieferung auf Wunsch frei Haus / Um gefl. Berücksichtigung bei den Peßacheinkäufen bittet

E. DIAMANT, Kolonialwaren, Leipzig C 1, Nordstraße 11, Fernsprecher 29541

Für die bevorstehenden Feiertage empfehlen wir allen Hausfrauen unsere **hochfeinen Qualitäts-Pflanzenbutter-Margarine-Marken:**

**Arbora und Towa** ferner unser **Baumin** כשר על פסח  
hochfeinstes 100-prozentiges Kokosfett

Vorstehende Marken sind in allen einschlägigen Geschäften stets frisch zu haben. Fordern Sie bitte **Gratisproben** dieser vorzüglichen Fabrikate! Unsere Koscher-Abteilung steht **unt. der Aufsicht des Rabbinats der Kaschruth-Kommission der Jüd. Gem. zu Berlin.**  
All. Hersteller: **Gebr. Baum, Wuppertal-Elberfeld :: General-Vertrieb: G. Vogel, Leipzig C 1, Gabelsbergstr. 32.**

### Offeriere zu Pessach

Prima frisch geschlachtetes Geflügel zu billigsten Tagespreisen, HÜHNER, JUNGE GÄNSE, ENTEN usw., sowie **erstklassige Palästina Süß- und Weißweine.**

Ich bitte meine geehrte Kundschaft um rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen unter Tel. 26342. Um gütigen Zuspruch bittet

**Gh. Wassermann,** Geflügel- und Weinhandlung  
Pachhofstraße 5

### Gr. Preisabbau in Konditoreiwaren כשר על פסח

Kostproben werden ab Montag, dem 23. März, in meinen 3 Läden gratis abgegeben

Der heutigen Wirtschaftslage Rechnung tragend, habe ich in diesem Jahre die Preise in Konditoreiwaren כשר על פסח bis auf das Niedrigste herabgesetzt. Dies ist mir auch möglich geworden durch Großeinkauf der Rohmaterialien.

**Qualität bleibt nach wie vor erstklassig!**  
Jhr habt es nicht mehr nötig, selbst zu backen, denn meine Preise sind staunend billig.

**Hausfrauen Leipzigs!**  
**R. Schmeidler**  
Hauptgeschäft: Ranstädter Steinweg 28-32  
2. Geschäft: Nordstraße 26 / 3. Geschäft: Ranstädter Steinweg 45.  
Telefon 25568

### Fischgroßhandlung E. Gerber Nachf.

Mutzschen — Telefon 11

**Karpfen — Schleien — Aale**  
besonders rein schmeckend,

da in fließendem Bachwasser aufbewahrt.  
In vielen Geschäften Leipzigs erhältlich.

**Verlangen Sie nur „Mutzschener Karpfen“**  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

### Es ist die höchste Zeit vor פסח

Ihre Wäsche in die **Wäscherei WOHLFELD** zu geben. Auf Wunsch wird die Wäsche zu פסח extra behandelt, frei von jeder Appretur. Wäscht jede Familienwäsche nach Gewicht gegen billigste Berechnung. Auch Trommeln in jeder Größe.

Spezialität: **Felne Herrenplättwäsche.**

Abholung und Lieferung frei Haus.

**Herrenwäschefabrik, Wasch- und Plättanstalt**  
**Siegmund Wohlfeld, Leipzig** Weststraße 79  
Fernruf 27994

Filialen: Gerberstr. 30, Katharinenstr. 22, Promenadenstr. 28, Emilienstr. 52, Ecke Windmühlenstr., Karlstr. 8, Frankfurter Str. 11, Nürnberger Str. 27b, Querstr. 31.

#### Augenärzte

Dr. med.  
Irene Michaelsohn-Graf

Dr. med.  
Albert Michaelsohn  
zurück.

#### Ihre Garderobe entglänzt restlos

nach neuestem Verfahren,  
repariert, ändert, blügelt

**eran,** Kreuzstraße 49,  
Tel. 63658

Abholen u. Zustellen kostenlos.

1 Pfund franko und  
alle Spesen frei:  
1a Allg. Molkereibutter 14.50  
1a Allg. Kochbutter 13.60  
1a Allg. Schmelzbutter 17.45  
1a Allg. Käse (alle Sorten zum  
Tagespreis)

liefert:  
**Allgäuer**  
**Butterhaus G.m.b.H.**  
Kempten/Allgäu



Berücksichtigen  
Sie bei Ihren Ein-  
käufen die Inseren-  
ten dieser Zeitung.



#### Versende an Privatverbraucher

כשר geschlachtet und gesiegelt

1a Puthähne RM. 1.10 pro Pfd.  
1a Puthennen RM. 1.25 pro Pfd.  
1a Suppenhühner RM. 1.20 pro Pfd.

portofrei unter Nachnahme

**S. Woltschansky, Eydtkuhnen,**  
Geflügel-Import

#### Sämtliche Korbwaren

Rauchwarenflechten, Spankörbe, Korbmöbel,  
Wäschekörbe, Reisekörbe, Papierkörbe  
Neuanfertigung und Reparaturen

**G. Weissflog, Leipzig C 1,**  
Markt 3, Kochs Hof

#### Schuh-

Reparatur-  
Anstalt

**Carl Büchner**  
Nordstr. 28

#### Großer Preissturz!

Herren-Sohlen u. Absätze von 4.50 an  
Damen-Sohlen u. Absätze von 3.50 an

Gummi-Überzieh-Schuhe  
Sohlen und Absätze 3.—

Spezialität in Kreppsohlen  
Herren-Sohlen und Absätze . . . 5.—  
Damen-Sohlen und Absätze . . . 4.—  
Färben . . . . . von 1.— an

**BUSSE &  
PFEFFERKORN**  
LEIPZIG C 1  
RUF: 25202  
RETUSCHEN-KLISCHEES-GALVANOS

Reserviert  
für  
CT.-Betriebe